

WIR GEBEN GAS... UND MACHEN TEMPO

Stadtwerke Weilheim und SWE optimieren und wachsen:
Erneuerbar und nachhaltig



Weilheimer Klärwerk
**Am 22.11. ist Tag
der offenen Tür**



In Weilheim zu Gast
**SWE sponsert
die eRUDA**



OberlandStrom regenerativ
**Wasserkraft bald
vom Stadtbach**

Aus dem Inhalt

05

Kanalnetz



07

Neubau
Stadtwerke
Straße 1

09

Holzrad
Stadtbach wird
saniiert

10

Das Beste –
Für Sie

11

Neues Outfit
Stadtbus

Impressum:

Herausgeber:

Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen und
Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE
Krumpperstraße 21, 82362 Weilheim i.OB
Telefon 0881 / 94 20 0, Telefax 0881 / 94 20 49
post@stawm.de, www.stawm.de

Redaktion:

Peter Müller (verantwortlich), Sybille Rummler

Konzeption:

SR Communications, Seefeld

Gestaltung:

loxon design und media gmbh, Wolfratshausen

Druck:

Esta Druck, Polling



Peter Müller

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir geben Gas: mit unserem neuen OberlandGas. Auch sonst machen wir Tempo. Bei unserem Neubau in der Stadtwerkestraße 1 war gerade Richtfest. Auf dem schon fertigen Dach steht der erste Teil der PV-Anlage. Insgesamt wird sie eine Leistung von 400 kWp haben. Maximal ein Viertel des so erzeugten grünen Stroms benötigen wir vermutlich selbst. Den Rest verkaufen bzw. speisen wir ins Stromnetz ein. Nachhaltig ist unser Energiekonzept, nachhaltig sind auch unsere anderen Aktivitäten.

Die Eigentümergemeinschaft Tiefgarage Altstadtcenter, an ihr sind wir mehrheitlich beteiligt, hat dort den Fahrbahnbelag sanieren lassen: bevor aus kleinen Schäden große werden, die richtig ins Geld gehen. Ebenso umsichtig agieren wir bei unserem rund 107 km langen Kanalnetz. Im Sommer waren unsere Mitarbeiter vom Betriebshof beständig unterwegs, damit Weilheims Straßen und Freizeitplätze wie auch der Grillplatz an der Ammer freundlich und einladend wirken. Auch darüber mehr im Innenteil.

Der nächste Sommer kommt bestimmt. Daher gibt´s die Samenmischung für unsere heuer so oft gelobte Blumenwiesen in 2015 für jedermann: handlich verpackt. Es rührt sich was bei uns, auch am Stadtbach. 2015 sanieren wir das alte Wasserrad am Rathausplatz. Das Genehmigungsverfahren läuft. Das historische Design bleibt, jedoch wird ein Generator Strom aus Wasserkraft erzeugen. Dann gibt es auch „Oberland-Strom aus Wasserkraft“: vom Stadtbach in Weilheim.

Überhaupt Wasser bzw. Abwasser für Weilheim: auch darum kümmern wir uns und also auch um das Weilheimer Klärwerk. Für noch mehr Effizienz in unserem größten Energieschlucker tun wir einiges. Unsere neue PV-Anlage liefert ordentlich Strom. Seit kurzem sind unser neuer Fett-Sand-Abscheider und neues Schnecken-Hebewerk in Betrieb. Sie wollen mehr erfahren, mit sachkundiger Führung? Bitte, gerne! Wir laden Sie ein: am 22. November in unser Klärwerk.

Tag für Tag, vor und hinter den Kulissen, sind wir immer für Sie da. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gute Lektüre,

Ihr

Peter Müller

Vorstand Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen
Geschäftsführer Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE



Das Belebungsbecken ist der größte Energiefresser im Klärwerk. Denn Sauerstoff muss zugefügt werden, damit die vielen kleinen Mikroorganismen, die das Abwasser reinigen, Luft zum Atmen und Arbeiten haben.



Neues Schneckenhebewerk, neuer Sand- und Fettfang

Tag der offenen Tür im Weilheimer Klärwerk



Rund 130 Liter Wasser verbraucht jeder von uns im Durchschnitt am Tag: zum Putzen, Spülen oder Duschen und so weiter. Zusammen mit dem Regen- und Schmelzwasser landet das Schmutzwasser in der Kanalisation. Von dort fließt es über immer größer werdende Rohre zum Weilheimer Klärwerk. Jährlich werden dort über zwei Millionen Kubikmeter Abwasser gereinigt, für Weilheim und drei Umlandgemeinden.

Eine saubere Sache - Abwasser

Damit das so bleibt, investiert das fünf Mann starke Team um Stadtwerke-Abwassermeister Andreas Lagutin viel Energie, Zeit und Know-how, damit die Weilheimer Anlage stets optimal läuft. „In unserer dreistufigen Kläranlage reinigen wir das Abwasser mechanisch und biologisch, verbleibende Phosphatreste werden chemisch ausgefällt. Bevor wir das geklärte, saubere Wasser wieder dem natürlichen Wasserkreislauf zuführen muss es zahlreiche Tests bestehen. Erst dann fließt es in den Vorfluter, die Ammer“ beschreibt Andreas Lagutin das Prinzip „seiner“ Anlage. Ausgerichtet ist sie auf 40.000 Einwohnerwerte. Sie ist der größte Energieverbraucher der Stadtwerke Weilheim. „Für uns ist das umso mehr ein Ansporn, auf Effizienz der gesamten Anlage zu achten und diese immer wieder zu optimieren“, sagt Andreas Lagutin. Der gelernte Elektriker und Abwassermeister kann auf bald 30 Dienstjahre zurückblicken.

Damit das Klärwerk an der Ammer stets optimal läuft, investieren die Stadtwerke Weilheim beständig. Bei der dreistufigen Reinigung entsteht unter anderem im Faulturm Methangas. „In unseren zwei Blockheizkraftwerken (BHKWs) wandeln wir es schon seit Jahren in Wärme und

22. November 2014:

Tag der offenen Tür

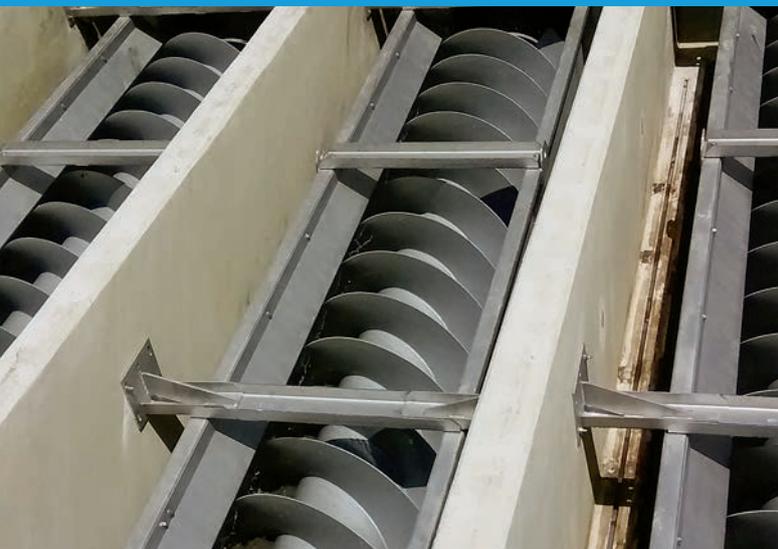
Wollen Sie mehr über das Weilheimer Klärwerk erfahren? Am Samstag 22. November öffnet sich das große Sicherheits-Stahl-tor, durch das sonst nur befugte Stadtwerke Mitarbeiter gelangen. Der spannende Rundgang in der Paradiesstraße 77 beginnt halbstündlich. Los geht's um 10:00 Uhr, die letzte Führung startet um 15:30 Uhr. Abwassermeister Andreas Lagutin, Karl Neuner, Bereichsleiter Operativer Betrieb, Thomas Schekira, Bereichsleiter Wasser - Abwasser und Alexander Fath, Fachkraft für Abwassertechnik führen die Besucher. Dann geht es rund um die einzelnen Klärbecken, hinauf im Treppenhaus auf den Faulturm mit herrlicher Weitsicht oder hinunter in die unterirdischen Gänge mit Technik und BHKW. Erklären können sie gut und anschaulich, sind alle doch seit Jahren bestens vertraut und zuständig für die Materie: Wasser und Abwasser.

Im Faulturm entsteht Methangas, mit dem die BHKW's des Klärwerks betrieben werden: das spart Energie





Sie sorgen dafür, dass das Weilheimer Abwasser gut gereinigt, geruchlos und sauber in den Vorfluter geleitet werden kann, von links: Azubi Can-Pasquale Meissner; Alexander Fath, Fachkraft für Abwassertechnik (hinten); Klärwärter Thomas Bruns, (vorne) mit Schlüsselbund Abwassermeister Andreas Lagutin und Sebastian Feigl, Fachkraft für Abwassertechnik



Das neue Schneckenhebewerk glänzt nicht nur futuristisch, es läuft auch energieoptimierter als das Alte



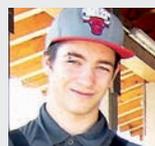
Strom um“, berichtet der Stadtwerke-Abwassermeister. Es entsteht also auch Energie bei der Abwasserreinigung. Gebraucht wird jedoch deutlich mehr. Dafür produzieren die Stadtwerke Weilheim seit Ende 2013 u.a. grünen Strom mit ihrer neuen 100 kWp Photovoltaik (PV)-Anlage auf den Dächern des Klärwerks.

Optimiert energieeffizient

Daten, die Andreas Lagutin und sein Team ausgewertet haben, verdeutlichen am besten die Relation von Stromverbrauch und Eigenproduktion. Von Januar bis September dieses Jahres hat die Weilheimer Kläranlage rund 915.000 kWh verbraucht. „Gleichzeitig haben wir selbst in unseren beiden BHKW's rund 443.000 kWh Strom erzeugt sowie 79.000 kWh Sonnenstrom aus der PV-Anlage. Wir decken also bis dato schon mehr als die Hälfte des Strombedarfs mit selbst produzierter, regenerativer Energie ab,“ sagt er. Die Abwärme aus den beiden BHKW's wird ebenfalls genutzt für den großen Wärmebedarf im Faulturm und die Betriebsgebäude. Die neue PV-Anlage ist integriert in das High-Tech Prozessleitsystem des Weilheimer Klärwerks. Sie optimiert die Energieeffizienz der Kläranlage noch mehr und senkt so die Betriebskosten. Gibt es wegen hoher Sonnenausbeute grünen Strom im Überschuss, wird er ins Stromnetz eingespeist und mit ca. 11 Cent/kWh vergütet. „Wir gehen davon aus, dass sich unsere PV-Anlage auf den Dächern der Kläranlage in weniger als 10 Jahren amortisiert hat“, betont der Stadtwerke Vorstand Peter Müller. Und er hat noch eine gute Nachricht: „Seit Januar beziehen wir unseren eigenen Oberlandstrom im Weilheimer Klärwerk, dadurch sparen wir noch mehr Stromkosten.“ Auf Energie-Effizienz achten die Stadtwerke aber auch beim Betrieb der Anlage. Gerade haben sie das Schneckenhebewerk erneuern lassen. Die alte Stahlschnecke hatte nach 45 Dienstjahren ihr Soll erfüllt. Die neue Mechanik läuft optimierter. „Bei weniger Abwasser dreht sich die neue Edelstahlschnecke langsamer und bei Niedrigwasser schaltet sie sich sogar automatisch ab. Auch das spart im Weilheimer Klärwerk auf Dauer Energie und Geld“, sagt der Stellvertreter des Stadtwerke-Abwassermeisters, Alexander Fath, Fachkraft für Abwassertechnik.

Last but not least haben sie im Sommer einen neuen Fett-Sandfang eingebaut. Seit September ist er in Betrieb. Er scheidet die mit dem Abwasser eingehenden Fette besser ab, als der ursprüngliche „nur“ Sandfang“. Auch diese Verbesserung reduziert auf Dauer den Energieverbrauch der Kläranlage. ■

Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik



Drei Jahre dauert seine Lehrzeit bei den Stadtwerken Weilheim, dann ist Can-Pasquale Meissner ausgebildete Fachkraft für Abwassertechnik. Der 16-Jährige hatte in einem benachbarten Klärwerk ein Praktikum gemacht. Das gefiel ihm so gut, dass er sich gleich auf die Ausbildungsstelle im Weilheimer Klärwerk beworben hatte. Er hat Glück: seit September erfüllt sich sein Ausbildungswunsch im Klärwerk an der Ammer. „Mir macht die Arbeit Spaß. Die Ausbildung hier ist genau das richtige für mich“, sagt er überzeugt und eilt wieder zurück ins Klärwerk, wo gerade ein Kanalrohr überprüft wird. Neben ihm bilden die Stadtwerke Weilheim derzeit einen jungen Mann zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik aus. Und ab 2015 bilden sie erneut eine „Kauffrau für Büromanagement“ aus.

Arbeiten im Hinter- und vor allem Untergrund

Stadtwerke Weilheim warten und sanieren das Kanalnetz in der Stadt

Kleine runde Kanaldeckel auf der Straße. Beachtet werden sie kaum, doch sie sind wichtig. Sie sind der Eingang in die Unterwelt. In das rund 107 km lange, verzweigte Kanalsystem der Stadtwerke Weilheim, das in der Kläranlage endet. Es erstreckt sich über das gesamte Stadtgebiet inklusive den Ortsteilen Unterhausen, Deutenhausen, Marnbach und Lichtenau. Wessobrunn, Eberfing und Polling sind Nachbargemeinden, die ebenfalls ihre Abwässer nach Weilheim zur Kläranlage leiten. „Konsequent kontrollieren wir das über 107 km lange Kanalsystem in der Stadt inklusive 2.500 Schächten und betreuen rund 5.000 Hausanschlüsse“, sagt Thomas Schekira, Bereichsleiter Wasser - Abwasser bei den Stadtwerken Weilheim. „Unsere Arbeiten und Kontrollfahrten werden kaum beachtet, das ist gut so. Denn wenn wir was gefunden haben, gibt’s schon mal eine Großbaustelle“, schmunzelt er. Jüngstes Beispiel: die Kanalsanierung in der Murnauer- und Pöltnerstraße.

Die Hauptaufgabe von ihm und seinem Kollegen Richard Linhart ist dafür zu sorgen, dass das Weilheimer Kanal- bzw. Abwasser-System reibungslos funktioniert. Dazu gehören die vielen Kontrollfahrten. Vor allem sind sie Ansprechpartner für die Anschlussnehmer - also die Grundstückseigentümer - bei Fragen zum neuen bzw. bestehenden Grundstücksanschluss. Denn bis zum Hauptkanal sind die Grundstückseigentümer dafür zuständig, dass ihre Abwasseranlage ordentlich funktioniert. „Wenn’s irgendwo klemmt, zurückstaut oder stinkt sind wir meist die ersten Ansprechpartner“, sagt Richard Linhart. „Wir prüfen, ob es sich um eine Kleinigkeit handelt, die vor Ort behoben werden kann, oder ob wir z.B. eine Kamera-Kontrollfahrt beauftragen müssen“. Dafür gibt es Spezialfirmen. Sie befahren mit einem

kleinen Fahr-Roboter und Videokamera die Kanalisation. Am PC kontrollieren Richard Linhart und Thomas Schekira, ob und um was für einen Schaden es sich handelt. „Entsprechend leiten wir die Maßnahmen ein bzw. beauftragen dafür eine Tiefbaufirma“, sagt der Bereichsleiter. Auch die jährlichen Kanalnetz-Spülungen von speziellen Kanalspül-Fahrzeugen geben rechtzeitig Hinweise, damit kleinere Schäden sofort behoben werden können, bevor es zu größeren, teureren Kanalreparaturen kommt.

Ein Spezialfall sind gewerbliche Einleiter. Gemäß Satzung für die öffentliche Entwässerungsanlagen der Stadtwerke Weilheim, wie im Übrigen für alle Kommunen, gibt es genaue Vorschriften für Gastronomiebetriebe, Schlachtereien, Werkstätten, Tankstellen bzw. alle Arten von produzierenden Betrieben. Sie müssen u.a. standardmäßig gesetzliche vorgeschriebene Fett- bzw. Öl-Abscheider auf ihrem Gewerbegrund vorweisen und diese regelmäßig kontrollieren. ■

Große Bitte - viele kleine Schritte helfen

Der Abfluss ist für Abwasser da - feste Reste gehören in den Müll!



Sie schluckt so einiges, die Toilette oder das Abflussrohr. Gleichwohl die Bitte vom Stadtwerke Team: schont unser kostbares Wasser und Abwasser. Zigarettenkippen, Hygienetücher aus reißfesten Fasern, Strumpfhosen oder Damenbinden gehören in den Hausmüll, ebenso wie feste Essenreste in den Hausmüll oder auf den Kompost gehören. Arznei, Farben oder Lösungsmittel belasten extrem unser Grundwasser inklusive Flora und Fauna auf Jahre. Sie sind ein Fall für die Schadstoffsammlung oder zur Abgabe im Weilheimer Wertstoffhof.



Thomas Schekira (links) und Richard Linhart von den Stadtwerken Weilheim prüfen, kontrollieren und sanieren das rund 107 km lange Kanalnetz von Weilheim und weiteren Ortsteilen und Nachbargemeinden.



Hier wird ein Regenüberlauf nahe der Ammer eingebaut. Er sorgt dafür, dass bei Starkregen eine definierte Wassermenge in den Vorfluter, die Ammer geleitet wird. Das dient zum Schutz des angrenzenden Gewerbegebietes.





Emissionsfrei und leise nähert er sich und fällt doch auf, der knapp 9 Meter lange Stadtbus Solaris Urbino 8,9 LE Electric.



eRUDA in Weilheim gesponsert von SWE

eRUDA - die größte E-Mobil Freizeitrallye Deutschlands



Leise rollten sie heran und doch laut vernehmbar, „angetrommelt“ von der Weilheimer Samba Gruppe: gut 130 Elektrofahrzeuge, wie Twizy, E-Smart oder Tesla bis hin zur quietsch-gelben E-Mobil-Ente. Sie fuhr mit bei der 2. eRUDA, der größten E-Mobil Freizeitrallye Deutschlands. Sie machte auch Halt in Weilheim. Mit dabei die SWE. Sie hatte u.a. den Weilheimer Part der 2. eRUDA am 28. September gesponsert. „E-Mobilität gehört zur Energiewende vor Ort. Daher hat SWE in Weilheim E-Ladesäulen für Autos und Fahrräder errichtet. Selbst sind wir mit drei

E-Autos unterwegs,“ sagt SWE Chef Peter Müller und ergänzt schmunzelnd: „geladen wird natürlich OberlandStrom regenerativ, denn nur grüner Strom macht für E-Mobilität Sinn“. Die SWE/Stadtwerke Weilheim hatten am Kirchplatz einen Infostand aufgebaut. Von dort fuhr auch „ihr“ Solaris Urbino Electric. Den hatten sie eigens für kleine kostenlose Weilheim Rundtouren angeheuert: Er könnte eine Alternative für den Weilheimer Stadtbus werden. Insgesamt war die 2. eRUDA ein sportliches, informatives Event: „Wir sind wohl auch 2015 dabei, wenn es wieder heißt eRUDA: elektrisch rund um den Ammersee“, sagt Peter Müller ■

Smart finden, smart E-Mobil laden

SWE-Elektro-Ladesäulen ab Januar in ladenetz.de



„Endlich!“, sagt André Behre, Assistent der SWE-Geschäftsführung: „Jetzt sind wir Mitglied bei ladenetz.de“. Ab Januar sind die beiden SWE-Ladesäulen am Unteren Graben bzw. Murnauer Straße in Weilheim schnell über das E-Ladesäulen-Portal im world wide web zu finden. Neben der SWE gehören zum Verbund aus bisher bundesweit rund 35 Stadtwerken z.B. auch München und Fürstenfeldbruck. Schnell und einfach die passende Stromladesäule finden, dort wo die Reise bzw. Fahrt hingeht. Für Weil-

heimer ist das gleichermaßen interessant wie für Gäste, die die Stadt via E-Mobil besuchen. Ladenetz.de findet per Postleitzahl alle Ladesäulen in Deutschland und angrenzenden Ländern wie Belgien oder der Schweiz. „Zusätzlich gibt sie wichtige Informationen wie Art des Ladesystems, Bezahlkonditionen und Neuigkeiten aus der Welt der E-Mobilität“, erläutert André Behre. Für die SWE also viele gute Gründe, mit ihren Ladesäulen ladenetz.de beizutreten. Auch zu den Ladekarten gibt es Neues: Ab 1. Januar gibt es für OberlandStrom-Kunden der SWE eine Ladekarte für einmalig 60 Euro. „Sie gilt ab Lieferbeginn OberlandStrom, solange Sie OberlandStrom-Kunde sind“, sagt SWE Geschäftsführer Peter Müller. Die bisherige Ladekarte der SWE ist ab 1. Januar 2015 nicht mehr gültig. Voraussichtlich ab dem 3. Quartal 2015, wenn die Ladekarte minuten- bzw. kWh-genau erfassen kann, werden diese Minuten bzw. kWh abgerechnet. „Wir informieren rechtzeitig, ab wann die Karte die genauen Mengen abrechnen kann. Auswärtige bzw. wer kein OberlandStrom-Kunde ist, kann eine Prepaid-Karte, das sogenannte ladenetz.de Ladeticket erwerben. Es gilt für eine Woche, einen Monat oder ein Jahr. So können alle bei uns ihr E-Mobil laden“, sagt Peter Müller. ■

„Wir sind ladenetz.de beigetreten, einem Verbund aus derzeit 35 Stadtwerken. OberlandStrom-Kunden können eine Ladekarte, Auswärtige und nicht OberlandStrom-Kunden können ein Ladeticket erwerben,“ sagt SWE-Geschäftsführer Peter Müller



Richtfest am Gebäude 1 - Stadtwerkestraße 1

Energieeffizienter Neubau der Stadtwerke wächst zügig

Im März 2014 war Grundsteinlegung, im September Hebau. „Wir sind sehr zufrieden mit dem Baufortschritt und liegen gut im Plan“ lobte Peter Müller, Stadtwerke-Vorstand, alle Beteiligten beim Richtfest in der Stadtwerkestraße 1 in Weilheim. Auf gut 2 Hektar Grund entstehen: Lagerhalle, Werkstatt, Garage und Verwaltung. Sie sind so angeordnet, dass die Wege zwischen den einzelnen Gebäuden, also Stadtwerke-Funktionen, kurz sind. Gleichzeitig gibt es großzügige Verkehrs- und Freiflächen, wie sie ein funktionaler Stadtwerke-Betriebshof benötigt. Er ist von außen frei einsehbar. „Schließlich sollen uns die Bürger als leistungsfähiges, modernes, transparentes Unternehmen wahrnehmen“, sagt Peter Müller.

Energieeffizient und nachhaltig, so lautet das Motto der Stadtwerke Weilheim und ihrer Energie-Tochter SWE. Das gilt auch für ihren Neubau. Grüner Strom kommt von oben. Die begrünten Flachdächer sind mit einer PV-Anlagen versehen, Gesamtleistung: 400 kWp. „Bei durchschnittlich 1.000 Sonnenstunden

im Jahr produzieren wir 400.000 kWh grünen Strom. Selbst benötigen wir geschätzt maximal ein Viertel, den Rest speisen wir ins Stromnetz ein“, kalkuliert der Stadtwerke Chef. Später werden sie noch einen Batteriespeicher dazwischen schalten, um auch „Sonnen-Strom“ nutzen zu können, wenn es schon dunkel ist.

Nachhaltig und clever ist auch die Wärmeversorgung der gesamten Anlage: „Die Grundlast heizen wir mit einer 60 kW Wärmepumpe, die Spitzenlast mit zwei Holzhackschnitzelanlagen je 150 kW“, erläutert Peter Müller. „Die Biomasse dafür liefert der kontinuierliche städtische Grünschnitt unserer Betriebshof-Mitarbeiter“. Mehrfachverglaste Spezialfenster und eine gute Wärmeisolierung der Gebäude runden das ausgefeilte Energiekonzept ab. Genaue Verbrauchswerte gibt es erst mit der Inbetriebnahme nächstes Jahr. Auf Dauer rechnet sich das nachhaltige Energiekonzept des Stadtwerke-Neubaus allemal: für die Umwelt schon jetzt und dauerhaft finanziell in eingesparten Energiekosten. ■



Juli 2014



August 2014



September 2014

Wieder Wetter- und Winterfest

Tiefgarage Altstadt-Center saniert

Sie hält schon viel aus, so eine öffentliche Tiefgarage. Doch mit den Jahren wird es ihr auch zu viel: zu viel Schmutz, Regenwasser und Streusalz. Besondere das Streusalz hätte im Winter den Beton unter der porös gewordenen Beschichtung zu sehr angegriffen. Strapaziert wird die Tiefgarage Altstadt-Center schon genug durch die vielen Fahrzeuge, die täglich rein- und rausfahren. Alles typische Beanspruchungen für Tiefgaragen. Bevor der Zahn der Zeit zu sehr nagt hat die Eigentümergemeinschaft Tiefgarage Altstadt-Center diese jetzt generalsanieren lassen. „Wer zulange damit wartet, treibt die Sanierungskosten unnötig in die Höhe“, erläutert Peter Müller, Vorstand der Stadtwerke Weilheim. Sie sind mehrheitlich an der Eigentümergemeinschaft beteiligt. „Die Baumaßnahmen wurden in den Sommerferien schnell und gut durchgeführt“, resümiert Karl Neuner, Bereichsleiter operativer Betrieb bei den Stadtwerken Weilheim und „wir hoffen, dass der neue Kunstharzbelag ebenso strapazierfähig ist und wieder gute 14 Jahre aus- und durchhält“. ■



Jetzt erstrahlt sie wieder, frisch saniert und wetterfest:
die Fahrbahn in Deck 1 und 2 der Tiefgarage im
Altstadt-Center.



**GUT VERSORGT.
TAG FÜR TAG.
Oberland Gas**

**StadtWERKE
Weilheim i.OB
Energie GmbH**

OberlandGas von uns!
Umweltfreundlich, sicher, günstig

www.oberland-gas.de

Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH
Krumpperstraße 21, 82362 Weilheim i.OB

Neu und günstig - OberlandGas von uns

Stadtwerke Weilheim Energie GmbH - SWE erweitert ihr Portfolio

Die Stadtwerke Weilheim bzw. ihre Tochter SWE geben richtig Gas. Denn neben attraktiv günstigem OberlandStrom liefern sie jetzt auch OberlandGas: umweltfreundlich, sicher, günstig. „Gut versorgt, Tag für Tag, das ist unser Motto“, sagt Peter Müller, Geschäftsführer der Stadtwerke Weilheim Energie GmbH - SWE. „Ein Wechsel zu uns lohnt sich richtig: „Bei einem Gasverbrauch von z.B. 30.000 kWh/Jahr sparen

Sie im Vergleich zum Grundversorgungstarif mit unserem OberlandGas über 500 Euro im Jahr“, betont er. Jetzt ist der Zeitpunkt also ideal, zum örtlichen Energieversorger, der SWE, zu wechseln. Lieferbeginn von OberlandGas ist der 1. Januar 2015.

OberlandGas ist auch für Geschäftskunden attraktiv. Ab Verbräuchen von 150.000 kWh/Jahr erstellt die SWE gerne individuelle Angebote.

Wir sind Ihr Energieversorger vor Ort



„Wir sind Ihr Energieversorger vor Ort. Unser OberlandStrom und unser neues OberlandGas sind sogar günstiger als vom örtlichen Grundversorger. Wir garantieren unseren attraktiven Gaspreis bis Ende 2015. Wir beraten Sie gerne und kümmern uns zuverlässig um Ihren Wechsel“, sagt SWE Chef Peter Müller.

SWE bietet neben attraktiven Preisen weitere Vorteile wie persönliche Ansprechpartner am Ort oder faire, übersichtliche Tarife. Weil die Stadtwerke Weilheim und ihre Tochter SWE 100% der Stadt Weilheim gehören, dienen sie der Daseinsvorsorge. Daher gibt es bei der SWE keine Gewinnmaximierung. „Bei uns können Sie immer mit fairen und transparenten Preisen rechnen“, sagt SWE Geschäftsführer Peter Müller und betont: „Der Wechsel zu uns ist einfach. Wir übernehmen alle Formalitäten für Sie. Kommen Sie in unser Kundencenter in der Krumpperstraße 21. Wir beraten Sie gerne.“ Die SWE und die Stadtwerke Weilheim gehören als örtlicher Energieversorger der Stadt Weilheim. Deswegen bleiben die Gewinne vor Ort und werden in Arbeitsplätze oder in Aufträge z.B. an heimische Handwerker investiert.

„Es lohnt sich auch deswegen zu uns zu kommen. Vor allem sind unser OberlandGas und OberlandStrom günstiger als der örtliche Grundversorger“, bekräftigt Peter Müller. ■



Energiereicher und stiller

Stadtwerke Weilheim - SWE saniert Wasserrad am Stadtbach

„Klapp, klapp“ plappert das Wasserrad in der Oberen Stadt in Weilheim. Munter plätschernd treibt der Stadtbach die Holzschaufelräder an. Je nach Wassermenge klingt das „Klapp klapp“ des Wasserrades recht laut, den ein oder anderen hat das schon gestört. „Jetzt schlagen wir zwei Fliegen mit einer Klappe“, sagt SWE-Geschäftsführer Peter Müller. „Wir erneuern das Wasserrad und gewinnen ab sofort sogar regenerative Energie damit. Soviel Oberlandstrom regenerativ aus Wasserkraft, dass damit z.B. rechnerisch ein Elektrobus für den Stadtbus Weilheim nachhaltig ein Jahr lang mit grünem Strom aus Weilheimer Eigenproduktion fahren könnte,“ erläutert Peter Müller.

Das Wasserrad am Stadtbach, eine idyllische Szenerie und liebenswertes „Wahrzeichen“ von Weilheim. Es bleibt auf diesem Weg erhalten bzw. wird von der Stadtwerke Weilheim Energie GmbH - SWE sinnvoll erneuert. Die Schaufeln des neuen Rades werden wieder aus Holz sein, wahrscheinlich aus Lärchenholz. Etwas schlanker werden die einzelnen Schaufeln sein, da-

für ergonomisch bzw. energieeffizienter geformt. Das Eisen-Rad wird statt aus Eisen künftig aus Stahl gefertigt sein. Über ein Getriebe wird via Generator OberlandStrom regenerativ erzeugt. Leiser wird das Wasserrad künftig klappern und sich energieeffizienter drehen.

„Das wasserrechtliche Verfahren durchläuft das neue Wasserrad gerade“, berichtet Peter Müller. Als Kunstwerk darf es so laut klappern wie bisher. Als technische Anlage, die Energie erzeugt, muss das Wasserrad aber leiser arbeiten. Das erreichen wir durch verschiedene Schalldämmmaßnahmen“, berichtet Peter Müller. Ansonsten bleibt alles beim Alten. Der Betriebshof der Stadtwerke Weilheim säubert den Bachlauf von Laub oder anderem Treibgut. Wie bisher bleibt die Stadt Eigentümerin des Stadtbachs. Pächter des jetzt energie-aktiven Wasserrades ist die SWE. Auch die historische Holzoptik des Wasserrades bleibt. Nur das „klapp klapp“ wird stiller, „aber das stört sicher niemanden“, schmunzelt Peter Müller. ■

WIR STELLEN VOR:



André Behre, Assistent der Geschäftsführung

Seit diesem August verstärkt André Behre die Geschäftsführung. Ein Branchen-Neuling ist der ausgebildete Diplom-Betriebswirt und Betriebsinformatiker jedoch keineswegs. Er ist ein erfahrener „Stadtwerker“. Zu den Stadtwerken Weilheim/SWE hat es ihn besonders gezogen, weil ihm der Ausbau der Erneuerbaren Energien sehr am Herzen liegt, ebenso wie der Auf- und Ausbau des regionalen Strom- und Gas-Geschäftes. Sein zweites Steckenpferd und Profession, die IT, kann er ebenfalls sehr gut hier mit einbringen. Denn besonders beim Stadtwerke Neubau sind schon jetzt die neuen, strengeren Sicherheitsanforderungen an die IT bzw. Datenarchitektur zu berücksichtigen.



Karl Neuner, Leiter operativer Betrieb

Seit zehn Jahren gehört der Ettinger zum Team der Stadtwerke Weilheim. Gestartet ist Karl Neuner im Klärwerk an der Ammer. Seit 2008 ist er als Betriebshofleiter bzw. Leiter operativer Betrieb verantwortlich für alles was notwendig ist, damit der Alltag in einer Stadt wie Weilheim reibungslos funktioniert. Seine Betriebshof-Mannschaft besteht aus 50 Mitarbeitern und zwei Kolleginnen, die ihn bei der Administration unterstützen. Zehn Jahre - für Karl Neuner vergingen sie wie im Flug. Mir macht meine Arbeit Spaß. Kein Tag ist wie der andere. Die operativen Bereiche mit ihren unterschiedlichsten Aufgaben bringen Abwechslung und Spannung: Tag für Tag neu.

Sommer auf Vorrat

Blumenwiese Oberland zum selber säen



„Das Beste haben wir für Sie zusammengestellt“, sagt Sebastian Soyer, stellvertretender Betriebsleiter der Stadtwerke Weilheim. Das Beste ist genauer gesagt die Beste. Die beste Blumensamen-Mischung aus Cosmea, Ringelblumen, Sonnenblumen, Zynien und auch Gräsern. Ausgesät haben die Stadtwerke Weilheim verschiedene Blumenmischungen als Straßenbegleitgrün z.B. am Kreisel Münchener Straße, an der Ammerstraße oder am Töllernkreisel. Als blühendes Versuchsfeld haben sie es heuer erstmals ausprobiert. Denn dies Straßenbegleitgrün muss nur einmal im Jahr gemäht werden. Die Blumenwiesen am Fahrbahnrand waren so dekorativ, dass sie viele bewundernde Blicke

und Foto-Objektive auf sich lenkten. Bis ins Weilheimer Tagblatt hat es die Stadtwerke Blumenwiese geschafft und eben jetzt in handliche Samentütchen á 25 Gramm. Das reicht für eine fünf Quadratmeter große Blumenwiese Oberland, Marke Eigenbau. Sie erfreut das Auge und spendet u.a. Bienen Energie und Nektar. „Die Blumenwiese Oberland gibt's von uns ab Frühjahr 2015 solange der – große – Vorrat reicht“, schmunzelt Sebastian Soyer. ■

Jahreszeiten

12 Jahreszeitliche Motive von der Stadtwerke Weilheim Energie GmbH - SWE zieren den neuen Weilheim Kalender 2015, hier ein kleiner Vorgeschmack:



Ramadama an der Ammer

„Ramadama!“ – das klingt irgendwie, stimmt: bayerisch. Ramadama heißt so viel wie aufräumen. Gedacht ein oder zweimal im Jahr zum Abschluss oder Start der Saison. Beim Grillplatz an der Ammer, gegenüber dem NaturfreundeHaus, war heuer im Sommer dann allerdings fast wöchentlich Ramadama: für die Mitarbeiter des Stadtwerke Betriebshofes! Müll verschandelte den Grillplatz. Bänke, von Berufsschülern mit Hingabe gebaut, schwammen im Wasser. Die Grillsaison ist rum, jetzt sieht er wieder gepflegt aus. Die Bitte, nicht nur der Betriebshof Mitarbeiter: der nächste Sommer kommt bestimmt, und dann soll der öffentliche Grillplatz an der Ammer wieder von allen gern genutzt werden. Wer also Schmutz macht, sollte anschließend auch selber: Ramadama!





„Der wird auffallen, der neu beklebte Stadtbus für Weilheim: bunt gestylt von der Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH – SWE. Schon bald wird er auf Weilheims Straßen zu sehen sein. Er fährt die bekannten Haltestellen des Stadtbusses an“



OberlandStrom noch günstiger!

Preissenkung plus Bonus – wechseln lohnt!

GUT VERSORGT. TAG FÜR TAG. Oberland Strom

StadtWERKE Weilheim i.OB Energie GmbH

Wechseln Sie zu uns!
Gute Preise, guter Service
Ansprechpartner vor Ort!

JETZT NOCH GÜNSTIGER! + WECHSEL-BONUS

www.oberland-strom.de

Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH
Krumpperstraße 21, 82362 Weilheim i.OB

„Zum ersten Mal, zwar nur minimal, aber immerhin hat der Staat die EEG-Umlage gesenkt. Gleichzeitig senkt der Netzbetreiber in unserem Stammgebiet Weilheim die Arbeitspreise bei den Netzentgelten“, sagt Peter Müller, SWE-Geschäftsführer: „und diesen Preisvorteil geben wir selbstverständlich gerne an unsere Kunden weiter. Seit Januar 2014 gibt es OberlandStrom der Stadtwerke Weilheim i. OB. Energie GmbH - SWE. Schon das Einstiegsangebot war attraktiv, jetzt sind OberlandStrom, ebenso wie das neue OberlandGas noch günstiger. Sparen können unsere Kunden jetzt richtig, sowohl unsere Bestands- als auch unsere Neukunden: „Denn mit unseren neuen Preisen sparen Sie bei einem Verbrauch von z.B. 3.000 kWh/Jahr mit unserem OberlandStrom konventionell über 100 Euro im Vergleich zum Grundversorgungstarif.“ Ein Vergleich und Wechsel lohnt, denn die SWE macht faire, günstige Tarife und hat persönliche Ansprechpartner am Ort. Auch übernehmen sie die Wechselformalitäten für Sie: sicher, zuverlässig, kompetent. „In unserem Kundencenter in der Krumpperstraße beraten wir Sie gerne persönlich. Oder schauen Sie auf unsere Homepage, da finden Sie neben den Preisinformationen auch das Anmeldeformular.“

Wechseln Sie einfach zu uns, das tut Ihrem Geldbeutel und unserer Region gut,“ so Peter Müller. Und das Beste: „Neukunden sparen mit unserem zusätzlich Wechselbonus sogar nochmal 50 Euro im Jahr“, betont der SWE Chef.

